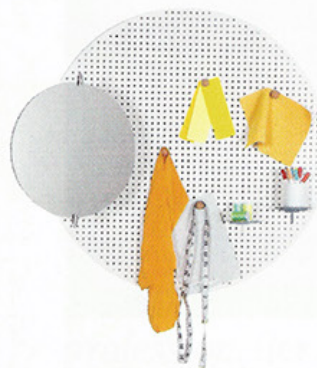


CLEVER EINGERICHTET

Mit diesen praktisch und vielseitig einsetzbaren Designs spielt die Raumgröße keine Rolle



▲ **ORIGINELL** „Cosmo“ bietet eine flexible Methode, um kleine Wohnungsutensilien attraktiv und variabel zu präsentieren. Von Joa Herrenknecht, Preis auf Anfrage



▼ **FASZINIEREND** „Christine“ aus der „Bounce“-Serie ist ein komfortabler Stuhl aus Schaumstoff, der sich der Körpermasse bestens anpasst. Von Véronique Baer, € 490



▲ **HANDLICH** Eine neue Handhabung bekommt „Kuckuck“ durch eine einfache Drehung. Drei Fächer bieten Platz für Magazine & Co. Von Martin Holzappel, Preis auf Anfrage



▲ **NÜTZLICH** „Emil“ vereint Tablett und Tisch. Dank des Griffs kann er auch leicht herumgetragen werden. Von Formfreund, € 249



▲ **ZEITLOS** Komfortables Sitzen und lässiges Schaukelvergnügen ist mit „Yoko“ möglich. An der Rückseite der Lehne befindet sich eine Zeitschriftentasche. Von Studio Ziben, € 1.190



IM TALK MIT ...

... dem Designer und Innenarchitekten Martin Holzappel über Minimalismus und gelungene Einrichtung

Worin liegt die Herausforderung beim Design eines funktionalen Möbelstücks? Für mich liegt sie darin, ein gut funktionierendes Möbel so zu gestalten, dass es nicht wie ein funktionales Möbel aussieht.

Sie entwerfen nicht nur Möbel, sondern sind auch als Innenarchitekt tätig. Was macht für Sie eine gute Wohnungseinrichtung aus? Sie spiegelt den Bewohner wider. Für mich gibt es keine gute oder schlechte Einrichtung, eher passende oder unpassende.

Woher nehmen Sie Ihre Inspiration? „Kuckuck“ etwa ist aus dem Ansehen von Vogelnisthäuschen an Hauswänden entstanden. Mir gefiel die Idee, dass jeder Vogel ein anderes Einflugloch braucht und auch eine passende Größe der Behausung.

Eine These von Dieter Rams lautet: „Gutes Design ist so wenig wie möglich.“ Wie sehen Sie das? Zu der Zeit von Dieter Rams hatte das durchaus seine Berechtigung. Gegenwärtig ist der Minimalismus an Grenzen gestoßen, sodass darüber neu nachgedacht werden muss. Ich würde heute eher sagen: Gutes Design ist so clever wie möglich. Das kann mal wenig oder auch mal mehr sein.



CLEVER „Room in a Box“

VOLL FALTBAR Möbelentwürfe für mehr Flexibilität erobern den Designhimmel

Das Prinzip von zusammenklappbaren Möbeln ist eigentlich seit der Frühzeit des Möbeldesigns bekannt – man denke nur an faltbare Möbel und Betten, die aus Schränken und Wänden herausgeklappt werden können. In der heutigen Zeit, in der raumsparende Konzepte und das Streben nach ständiger Bewegung eine immer größere Rolle spielen, passen sich Designer

diesem Anspruch verstärkt an. Ein schönes Beispiel, das auf der diesjährigen DMY vorgestellt wurde, ist das Bett der Kollektion „Room in a Box“, entworfen von Gerald Dissen. Die Konstruktion besteht aus clever ineinandergesteckten Wellpappe-Elementen, die sich wie eine Ziehharmonika strecken lassen und dabei ein Rautengeflecht öffnen. Auf diesem liegt die Matratze stabil

und wird optimal belüftet. Das Bett ist in zwei verschiedenen Ausführungen, entweder 20 oder 40 cm hoch, erhältlich. Beide Versionen werden in der Größe 200 x 140 cm ausgeliefert. Wer es etwas schmaler möchte, kann die Breite des Wellpappebetts, das zu 85 Prozent aus recyceltem Papier besteht, in wenigen Handgriffen auf eine Breite von 90, 100 oder 120 cm reduzieren.